KAMP: Deutschland kann Jugendlichen aus ganz Europa Ausbildungschancen bieten

KAMP: Deutschland kann Jugendlichen aus ganz Europa Ausbildungschancen bieten

Das Bundeskabinett hat heute Vormittag den Berufsbildungsbericht 2013 beschlossen. Dazu erklärt der zuständige Berichterstatter für berufliche Qualifizierung und Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung Heiner KAMP:
Die Situation für junge Menschen am Ausbildungsmarkt ist ausgezeichnet. Der Wettbewerb um Nachwuchskräfte nimmt spürbar zu. Dies wird anhand des Berufsbildungsberichts 2013 einmal mehr deutlich. Der Ausbildungsmarkt wird zum Bewerbermarkt: Die Position der Ausbildungssuchenden ist so stark wie seit vielen Jahren nicht. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen.
Wir haben jetzt die Chance, in noch viel größerem Umfang auf die enorme Jugendarbeitslosigkeit im EU-Ausland zu reagieren und diesen jungen Menschen auch die Möglichkeit zu bieten, sich in Deutschland durch die betriebliche Ausbildung zu qualifizieren. Dazu müssen wir die arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Regelungen so verbessern, dass Deutschland auch für Ausbildungsinteressierte attraktiver wird.
Auf dem deutschen Ausbildungsmarkt stehen wir vor neuen Herausforderungen. Nachwuchskräfte werden zunehmend knapp. Die Ursachen liegen einerseits im demographischen Wandel, die Schulabgängerzahlen gehen weiter zurück. Gleichzeitig haben wir Rekordquoten bei den Studienanfängern. Diese jungen Leute fehlen für eine betriebliche Ausbildung. Hier kann zum Beispiel verstärkte Berufsorientierung an den Schulen mit Betriebspraktika helfen. Wer einmal die betriebliche Realität kennengelernt hat, ist auf dem besten Weg zu einem Ausbildungsplatz.
Es ist ein großes Glück für Deutschland, dass unser Ausbildungssystem von den rot-grünen Experimenten und Umbauversuchen verschont geblieben ist. Ausbildungsplatzabgabe, Ausbau des Übergangssystems und der außerbetrieblichen Bildung unter dem Vorzeichen von "DualPlus" hätten unser Erfolgsmodell entkernt und verfremdet. Unser Beharren auf die Grundwerte der beruflichen Bildung hat dazu geführt, dass die Zahl der Jugendlichen in den Endlosschleifen im Übergangsbereich auf einem Tiefstand angekommen ist.

FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: http://www.fdp.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=532599" width="1" height="1">

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung.Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt.Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet.Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeits- staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger.Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.